

Reisebericht zum Männerchor-Ausflug 2011

Am Morgen des 4. September 2011 versammelte sich beim Bahnhof Aadorf eine 17-köpfige Schar, um am diesjährigen Männerchor-Ausflug teilzunehmen. Die Wetterprognosen hatten einen sonnigen Spätsommertag versprochen, und so sollte es auch kommen! Zehn aktive Sänger und sieben Partnerinnen machten sich also bereit für die Postautofahrt Richtung Frauenfeld. Das war denn auch schon fast alles, was sie an Vorinformationen erhalten hatten.



Das Wissen um das Ziel blieb bis zu diesem Zeitpunkt einem sehr kleinen Personenkreis vorbehalten. Dieses „Geheimnis“ wurde dann in Frauenfeld während eines fahrplantechnisch notwendigen Zwischenhaltes bei Kaffee und Gipfeli gelüftet. Nach Stein am Rhein sollte die Reise gehen und anschliessend auf dem Rhein weiter bis Schaffhausen zum Munot!



Nach der Ankunft mit dem Postauto beim Bahnhof in Stein am Rhein machten wir uns zu Fuss auf ins Städtchen. Gleich über dem Rhein sind wir von einer sympathischen und sachkundigen Fremdenführerin für eine Stadtführung in Empfang genommen worden. Während knapp eineinhalb Stunden erklärte sie uns die Geschichte des mittelalterlich anmutenden Örtchens, verriet uns manch Interessantes zu den schönen und beeindruckenden Bauten und vermittelte uns einen Eindruck des früheren Lebens an diesem Ort. In einem der altherwürdigen Gemäuer hat der Chor dann auch eine kleine Kostprobe seines Könnens zum Besten gegeben und unter anderem mit „Grüss mir die Reben, Vater Rhein“ dem Städtchen und seinem Fluss Referenz erwiesen.

Das Mittagessen wurde uns im Restaurant Badstube gleich bei der Schiffflände serviert. In einem vor der doch sommerlich starken Sonne geschütztem Bereich konnten wir im Freien einen währschaftigen Hackbraten mit allem Drum und Dran geniessen. Nach dem Essen blieb auch noch etwas Zeit, um individuell oder in kleinen Gruppen nochmals etwas durch das Städtchen zu streifen, die eine oder andere Impression zu sammeln oder noch eine kleine Besorgung zu erledigen.



Alle Teilnehmer fanden sich pünktlich wieder am Treffpunkt bei der Schiffflände ein und die Reise konnte flussabwärts weiter gehen. Um auf dem gut besuchten Schiff gemeinsam Platz zu finden und der Mittagshitze etwas auszuweichen, haben wir uns mehr ins Innere verzogen. Auch von dort aus konnten wir die wunderschöne Flusslandschaft und erst noch die Bordgastronomie geniessen. Frei nach dem Motto „Eine Schifffahrt, die ist lustig“ liessen wir auch einige Strophen erklingen. Die meisten anderen Besucher an Bord haben es uns mit Applaus gedankt.

In Schaffhausen verliessen wir das Schiff und es ging zu Fuss weiter „zum Munots altem Turme“. Oben angekommen haben wir erst die Aussicht und ein kühlendes Getränk geniessen. Natürlich war

es für uns Sänger Ehrensache, an diesem Orte dem Munotsglöcklein auch noch ein Ständchen zu bringen. Manch einen Besucher hat's gefreut – und uns selber natürlich auch!

Auf dem anschliessenden Spaziergang durch die Schaffhauser Altstadt deckten sich einige noch mit einer feinen Glace ein und dann machten wir uns auf den Heimweg. Nach der ausgiebigen Postautofahrt am Morgen und der gemütlichen Schiffsreise am Nachmittag stand uns nun noch die Heimfahrt mit der Bahn bevor, die wie im Fluge verging.



In Aadorf angekommen haben die Sänger den Begleiterinnen beim Bahnhof noch einige letzte Lieder dargebracht, darunter auch zwei neu einstudierte Stücke. Etwas müde vom langen und schönen Tag und vielleicht auch etwas erheitert vom einen oder anderen Gläschen haben wir allenfalls nicht mehr jeden Ton ganz exakt getroffen. Das hat uns aber bestimmt niemand übel genommen und wir verabschiedeten uns voneinander bei guter Laune und wohlthuender Zufriedenheit über das Erlebte.

26.9.2011/FJ